

## Corona-Virus "reaktiviert" das Thema "Antimicrobial Copper"?

Die weltweite Ausbreitung des Corona-Virus hat beim Kupferinstitut zu vermehrten Anfragen zu den antimikrobiellen und antiviralen Eigenschaften von Kupfer geführt. Das erneute [Interesse](#) an dem Thema bestätigt auch Bill Keevil von der Universität Southampton, einer der renommiertesten Wissenschaftler in Sachen Antimicrobial Copper. Seine [Forschungs-ergebnisse](#) zur Inaktivierung eines artverwenden Virus durch Kupferlegierungen haben bereits in der Vergangenheit viel Aufmerksamkeit erregt. Auf dieser Grundlage erreichen auch ihn derzeit viele Anfragen aus Wissenschaft und Öffentlichkeit. Vielfach werden Informationen erbeten, warum Kupfer nicht von den nationalen Regierungen für Krankenhäuser, öffentliche Gebäude und Transportmittel beworben und eingesetzt wird. Bill Keevil hat bei nationalen und internationalen Fördermittelgebern einige F&E Anträge zum Corona-Virus eingereicht; er rechnet mit sehr zeitnaher Genehmigung. Diese Anträge beziehen zur Zeit leider keine Untersuchung von Kupferlegierungen ein, da das gesamte ICA-Projekt "Antimicrobial Copper" in 2019 komplett eingestellt wurde. Nichtsdestotrotz würde die Universität Southampton an ihre früheren Forschungsarbeiten zu Kupferlegierungen anschließen wollen, falls industrieseitig eine Finanzierung möglich erscheint. Unabhängig davon stellt sich die Frage, ob es aus Sicht unserer Mitglieder trotz der sehr turbulenten „Antimicrobial-Vergangenheit“ Sinn macht, hier doch wieder als Verband aktiv zu werden. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung!

